

die Welle

Heft 60

kostenlos zum Mitnehmen

**mit Veranstaltungskalender
März, April und Mai 2012**

Berichte über Initiativen
Nachrichten aus der Region
Allgäu - Oberschwaben - Bodensee
und der anthroposophischen Arbeit



Telepathische Gespräche zwischen Mensch und Tier

"Ich weiß, dass mein Tier mir etwas sagen will. Doch ich verstehe nicht, was!" Mit diesen oder ähnlichen Worten wenden sich Menschen immer wieder an mich und erhoffen sich Klarheit und Hilfe durch ein telepathisches Gespräch mit ihrem Tier. Als Tierkommunikatorin stelle ich mich dann als Übersetzerin zur Verfügung. Dabei übermittle ich die Antworten auf Fragen zu Symptomen, die das Tier zeigt, oder zu Problemen, die ein Mensch mit seinem Tier hat.

Wir erfahren, wie es dem Tier geht, welche Bedürfnisse es hat. Es kann uns seelische Hintergründe und andere Ursachen für seine ungewöhnlichen Verhaltensweisen, Verletzungen und Krankheiten mitteilen, die nicht auf tierärztliche Behandlungen ansprechen, ebenso seine Einstellung bezüglich Futter, Spiele und Haltung, seine Vorlieben, Abneigungen und vieles anderes mehr. Missverständnisse lassen sich ausräumen, was sehr wichtig ist. Denn Tiere, die in ihrer Ausdrucksweise falsch verstanden und oft sogar dafür bestraft werden, leiden nicht nur, wenn sie lange Zeit vergeblich auf etwas aufmerksam machen wollen, können krank werden oder mit ihrem Verhalten sich selbst oder ihre menschlichen Begleiter gefährden.

Die meisten Tiere reagieren sehr freudig darauf, wenn ich mit ihnen in Kontakt trete und antworten gerne!

Hier ein Fall, bei dem auf eine aufgetretene Verhaltensstörung gleich reagiert wurde: Eine Katze pinkelte plötzlich an eine Stelle ca. 2 m von ihrer Katzentoilette entfernt. Nach dem Warum gefragt "antwortete" sie, dass ein stechender Geruch schuld daran sei, der ihre empfindliche Nase reizte und sie zeigte mir eine grüne Flasche. Im anschließenden Austausch mit der Tierhalterin stellte sich heraus, dass diese seit kurzem einen Essigreiniger (in einer grünen Flasche!) zum Säubern der Katzentoilette benutzte. Nachdem sie stattdessen einen neutralduftenden Reiniger verwendete,

ging ihre Katze auch wieder auf ihr Katzenklo. Eher selten kommen die Tierhalter in diesem Anfangsstadium zu mir. Meist beginnt für die Tiere ein längerer Leidensweg, der wie beim Beispiel des Pinkelns in einer chronischen Blasenentzündung enden kann, bekämpft mit Antibiotika, die das Tier noch mehr schwächen und deprimieren ...

Immer wieder verblüffend ist, wie oft die Tiere körperliche und seelische Symptome zeigen, die Spiegel für die Problematik der menschlichen Bezugspersonen sind. Mit dem folgenden Fallbeispiel möchte ich dies veranschaulichen: Eine Hündin litt an einem orangengroßen und übel riechenden Krebsgeschwür an ihren Lefzen. Die lebensbedrohliche Belastung durch eine Operation mit Vollnarkose wäre für die Hündin sehr groß gewesen, da sie schon älter war und ein schwaches Herz hatte. Ohne OP war ihre Lebenserwartung laut Tierarzt ebenfalls niederschmetternd. Mithilfe der Tierkommunikation wollte ihre menschliche Familie herausfinden, wie die Hündin zu ihrer Krankheit stand und ob sie mit einer OP einverstanden war. Auch hatte die Familie die Hoffnung, etwas über die Ursache für ihren Krebs, diesen furchtbaren Knoten an ihrem Mund, zu erfahren: "Es sind all die unausgesprochenen Dinge in der Familie!", teilte mir die Hündin unter anderem mit. Beim anschließenden Austausch mit der Tierhalterin erfuhr ich, dass sie und ihr Partner es tatsächlich krampfhaft vermieden, über unangenehme Dinge zu sprechen ...

Tierkommunikation - eine heilsame Brücke der Verständigung zwischen Mensch und Tier

Wenige Wochen später erhielt ich eine Rückmeldung von der Tierhalterin, und ich konnte das Wunder kaum fassen. Sie schrieb unter anderem: "Noch am selben Abend nach unserem Austausch setzten wir uns zusammen und redeten, viele Stunden lang. Es war so befreiend! In den Tagen danach konnten wir beobachten, wie sich der Krebs bei unserer Hündin zurückbildete und nach nur 5 Tagen verschwunden war!"

Dank neuester Erkenntnisse aus der Quantenphysik sind Phänomene erklärbar, die wir bisher als Unsinn oder Zufälle abgetan haben. So auch die Telepathie (altgriech.: Fernfühlen). Telepathisch wahrnehmen bedeutet, etwas zu fühlen oder wahrzunehmen, was außerhalb bis fern von uns geschieht, etwas, das unsere körperlichen Sinnesorgane nicht erfassen können. Wir wissen heute, dass jeder Gedanke, jedes Gefühl, jeder Gegenstand, jede kleinste Zelle eine Schwingung erzeugt. Menschen, Tiere und Pflanzen senden ständig Schwingungen aus und nehmen ebenfalls Schwingungen von anderen auf. Einiges davon erfasst bei uns Menschen unser Verstand, anderes wird intuitiv aufgenommen und umgesetzt, wieder anderes wird einfach ausgefiltert. Hier zwei Beispiele von Situationen, die die meisten Menschen schon mal erlebt haben: Wir betreten einen Raum und können sogleich spüren, wie die Stimmung hier ist, oder wir wissen vorher schon, wer anruft, wenn das Telefon klingelt.

Telepathische Wahrnehmung ist nicht nur auf Fühlen beschränkt. Sie kann sich ebenso über innere Bilder, inneres

Traditionelle Räucherungen mit Heilpflanzen und Mantras

- Energetische Reinigung von Menschen und Wohnungen
- Begleitung auf dem Weg in die eigene Mitte
- Achtung für die Ahnen

Andrea Brigitte Lenfort
ausgebildet in systemischer Homöopathie und ritueller Räucherkunde bei Marlies Bader u. Atita Hammes

Telefon: 07553 - 918906
Handy: 0151 - 25398077
andrea.lenfort@web.de

Räucherseminar im November 2012
Jahreskreisfeste - Frühlingstag und Nachtgleiche
Babane - Sommersonnenwende

Hören, körperliche Empfindungen oder als plötzliches Wissen bemerkbar machen. Wenn ich telepathisch arbeite, also mit Tieren kommuniziere, nehme ich über alle genannten Möglichkeiten wahr, die dann schriftlich ihren Ausdruck finden. Ein Tiergespräch liest sich dann wie ein Interview: Ich frage (die Fragen werden vorher mit dem Tierhalter formuliert) und das Tier antwortet. Dabei muss das Tier nicht leibhaftig anwesend sein. Mit einem Foto kann ich ebenso gut arbeiten. Und - Telepathische Kommunikation ist mit jeder Tierart möglich.

Oft werde ich gefragt, ob man das lernen kann. Ja, man kann! Wir alle sind telepathische Wesen, und wir können diese Gabe trainieren - wie einen unterentwickelten Muskel. Es ist unglaublich bereichernd, auf die Intuition oder mediale Wahrnehmung zu hören und - die Botschaften der Tiere zu verstehen.

Ich möchte den Menschen nahebringen, welche weisen, liebevollen und treuen Wesen unsere tierischen Mitgeschöpfe sind, mit welcher Geduld und Liebe sie uns begleiten und ertragen - und wie viel sie uns lehren können ... Wir müssen sie nur fragen!

- Ingrid Rose Fröhling, Tierkommunikatorin, Meersburg -
www.lioness-tierkommunikation.de



Die Universität der Bäume

Aus einer inneren Notwendigkeit heraus machen sich immer mehr Menschen auf den Weg, sich nach neuen Formen des Umgangs mit der Natur, mit der Erde umzuschauen. Eine Re-form-ierung des Denkens, d.h. das Finden einer neuen Form ist im Grunde ein künstlerischer Prozess, was Joseph Beuys als ‚soziale Plastik‘ bezeichnet hat.

Bei der ‚sozialen Plastik‘ verbindet sich die äußere Arbeit untrennbar mit der inneren Arbeit, da "der Quellort wünschenswerten Wandels in der Welt ein sich wandelndes Bewusstsein ist." (Shelley Sacks, Leiterin der weltweit ersten Forschungseinrichtung zur ‚sozialen Plastik‘- der Social Sculpture Research Unit, Oxford)

In der -Universität der Bäume- suchen wir einen Prozess, in dem wir neue Formen ganzheitlichen Wissens erkunden. Ausgangspunkt sind Fragen wie Was ist Wissen? Wie erkennen wir die Welt? In welcher Beziehung stehen wir zu ihr? Wir beginnen damit, Bänder mit der Aufschrift -Universität der Bäume- an Bäumen anzubringen. Diese Bänder genügen, um einen Baum auf neue Weise wahrzunehmen, woraus ein Bewusstseinsfeld entsteht, für neue Achtsamkeit und Verbundenheit. Das heißt, es entsteht ein Ort des Lernens über Baum, Natur und Mensch. Alle Teilnehmer können Lernende und Lehrende sein. Doch sind insbesondere die Bäume die Lehrer.

Ich bin Künstlerin (Studium der freien Kunst mit Schwerpunkt Bildhauerei an der Alanus Hochschule Alfter, Diplom 2010, Meisterschüler Abschluss 2011), Kunsttherapeutin und Ärztin. Damit verbinde ich Kunst, Therapie und Medizin. In meiner künstlerischen Arbeit der letzten Jahre habe ich mich mit dem Naturverständnis bei indigenen Völkern (Turk-Mongolen, Hopi Indianer und Samen) und in unserer Zivilisation auseinandergesetzt. Mit der -Universität der Bäume - ergibt sich eine Form, altes und neues Wissen, Inneres und Äußeres lebendig werden zu lassen.

Wer hat Interesse, mit mir eine Gruppe im Raum Überlingen zu beginnen? Beginn im April 2012.

- Christiane Lehmann -
www.christianelehmann.de

MATRIX2POINT.

Sekundenschnell lassen sich körperliche, geistige und emotionale Themen verändern. Die spielerische Arbeit mit Herz, Seele und Bewusstsein ist eine praktische Anwendung aus der Quantenphysik und kinderleicht zu erlernen.



SEMINARE IN ÜBERLINGEN AM BODENSEE:
Wir sind vom 23.-25. März mit **Level 1**, vom 27.-29. April mit **Level 2**, vom 4.-6. Mai mit der **Ausbildung zum Practitioner**, vom 13.-15. Juli mit **Level 3** sowie vom 19.-22. Juli mit der **Ausbildung zum MATRIX-2-POINT Trainer**

Infos unter 07551-85 79 805 www.matrix2point.de

RADIX
naturkost

Tuttlinger Str. 7 | 78333 Stockach | Tel.: 07771-6804

Kräuter und Gewürztee



**Bio Qualität
im Baumwoll-
Teebeutel**

www.teehaus-ueberlingen.de



teehaus
ÜBERLINGEN

Hafenstrasse 8 in Überlingen

Mo-Fr 9:30-12:30 + 14:30-18:00 Sa 9:00-14:00